



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

222 (12.8.1941) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-301391](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-301391)

UFA
 Schild
 TERLOO
 halbes Filmwerk
 ENSCHAU
 liche zugelassen

Das Spezial-
 geschäft
 Seides-Stoffe

Bibel
 Tage ist hier alle
 Helden und Staats-
 deutschen Menschen
 -Bibel die unvergäng-
 liche Spiegel. Die neue
 von Reichminister
 20 Bildtafel. Vor-
 20 RM., ohne Auf-
 l.-Ort Handel. Schrift
 ng Halle/Saale 161

Möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten
 (Kölnstr. 1, 3 Tr. 1.)

Möbl. Zimmer
 zu mieten gesucht

Gut möbl. Zim.
 mal. Chiffon, etc.
 zu mieten gesucht
 (Königsb., n. 333) 10
 an den Verlags.

Geräumiges
 Zimmer
 möbl. od. unmobl.
 mit Küchenzeile
 oder Bad, od.
 auch Frau/Wasch
 C. P. P. P. P. P.
 Bräutchenstr. 4.

Wäscherung
 U 5, 18
 wäscheln wir am
 Gesehenswerten
 über:

Wäsche, 2 Sofa,
 2 Kleider-
 2 Vertikos,
 breiter, 1 alte
 ne, 2 Nach-
 1 Regulator,
 Herrenuhren,
 u. Schmuck
 Wäsche usw.
 solus

tag

In sechs Wochen Ostfeldzug: Weltkriegs-Raumgewinn verdoppelt Glanzleistung unserer Pioniere: Deutsche Spurweite bis Smolensk

Eine Karte des OKW

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)
 H. H. Berlin, 11. August.

Das OKW hat in einer eindrucksvollen Kartendarstellung die deutschen Erfolge in den ersten sechs Wochen niedergelegt. Auf dieser Karte läßt sich das bedeutende Tempo und Ausmaß des deutschen Vormarsches erkennen, das alle Vergleiche möglichen weit übertrifft. Wir sehen, daß sechs Wochen nach Beginn der Frühjahrsoffensive 1941 die deutsche Kampflinie noch vor Lublin und Warschau verläuft. Wir erkennen weiter, daß beim Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen 1917 das vieljährige Ringen der deutschen Soldaten im Osten gegen den russischen Koloss erst eine Frontlinie erbrachte, die von Riga über Dünaburg herunter lief zum Pripiet und weder Rinnl noch Witebsk, noch irgend eine der schon heute in unserer Hand befindlichen sowjetischen Städte berührte.

Der deutsche Vormarsch dieses Jahres dagegen hat innerhalb der ersten sechs Wochen weit mehr als das Doppelte des damals in Jahren erreichten territorialen Gewinns eringen können und das bei einer völlig eigenartigen und spezifischen Tendenz der deutschen Strategie, die nicht auf Geländegewinn ausgeht, sondern auf die Vernichtung der gegnerischen Heere und die Zerschlagung der sowjetischen militärischen Kraft. Diese Ziele sind heute bereits in weitgehendem Maße verwirklicht, hat doch die 7. Kampfwoche der deutschen Wehrmacht in den Siegen bei Minsk, Iwan und Kozawl Ausgangspositionen geschaffen, die Folge neue Ergebnisse voraussehen lassen.

Auch das bereits Gewonnene ist in einem Maß konsolidiert, das man in Betracht der katastrophalen Verhältnisse in diesem Gebiet kaum für möglich gehalten hätte. So läßt sich heute bereits die riesige Strecke von Jelnia (das 80 Kilometer hinter Smolensk liegt) bis nach Berlin in zwei Tagen und zwei Nächten bewältigen auf Straßen, die trotz aller von den Sowjets angestrichelten Zerstörungen und ihres durch die übermäßige Beanspruchung während des Vormarsches bedingten Verschleißes wieder gut befahrbar sind — das stellt eine bewundernswürdige Leistung der deutschen Pioniere dar, die Tag und Nacht an der Wiederherstellung arbeiten und damit auch eine gute Voraussetzung schaffen für die gezielte Versorgung des kämpfenden Heeres. Eine andere Leistung verdient noch Hervorhebung: Das gesamte sowjetische Eisenbahnnetz bis Smolensk ist heute bereits für die deutsche Spurweite eingerichtet und deutsche Lokomotiven fahren über die Dnjeprbrücke in Smolensk ein. Dies bedeutet einen unübersehbaren Vorteil für den deutschen Nachschub und eine Leistung unserer Eisenbahntruppen, die nicht hoch genug bewertet werden kann.

So die deutschen Soldaten den Gegner trafen, trafen sie auf eine Uebermacht an Material sowohl wie an Menschen. Dennoch sind sie die Herren in allen kritischen Situationen geblieben kraft ihres Kampfeswillens und kraft ihrer Intelligenz, die sich der eifrigsten Sturheit selbst führender bolschewistischer Kämpfer schon beim einfachen deutschen Mann weit überlegen erweist.

Welches Heldentum verbindet sich allein mit dem Namen Smolensk! Als am Abend des 16. Juli die ersten deutschen Stadtschützen in die Stadt eindrangen, brannte Smolensk, der Wohnsitz von 300 000 Menschen, bis zum letzten Haus, und die deutschen Soldaten mußten in der Nacht ihre Stellungen wieder aufgeben, weil die Hitze der Brände unträglich wurde und die Flammen alles Lebende zu vernichten drohten. Mit verletzten Körpern, mit Brandwunden, zogen sich die deutschen Eroberer aus dem Inferno zurück.

Die Schlacht südwärts Smolensk, die der durch den Marsch und die Kämpfe von über 900 Kilometer aus härteste beanspruchte deutsche Soldat dann schlug, ist überreich an Beispielen unerschütterten Heldentums, wie den jenen Leutnants, der allein mit einem Sturmgeschütz gegen alle sowjetischen Angriffe eine Eisenbahnbrücke über den Dnjepr stundenlang hielt, oder die Taten des Panzerjäger-Unterschwärms Albert, der mit seinem Geschütz und vier Mann eine von den Sowjets umzingelte Sanitätskompanie herausschickte, dann mit geballten

Ladungen gegen drei bolschewistische 52-Tonnen-Tanks vorging und zwei von ihnen vernichtete, um anschließend mit den letzten Granaten seines Geschützes eine sowjetische Reitertruppe auf eine abgepresste deutsche Kompanie zu zer schlagen.

Die deutschen Soldaten im Osten haben mit eigenen Augen das Maß der sowjetischen Bedrohung erkannt. Sie wagten es nicht, die Möglichkeit zu erwägen, daß dieser Millionenstolz der Vernichtung über deutsches Land und deutsche Städte gewaltsam wäre, haben sie doch, welchen Niedergang und welche Vernichtung aller Werte das sowjetische System nach sich zog. Selbst jene Kämpfer, die die verlotterten Zustände im russischen Raum von den Weltkriegsjahren her kannte, waren erschüttert von dem furchtbaren Niedergang, den die Sowjetherrschaft der letzten 20 Jahre ihrer unglücklichen Bevölkerung brachte.

Der Angriffskrieg dieser destruktiven Mächte

gegen das Reich war vorbereitet, dafür gibt es neben den bereits veröffentlichten noch viele weitere Beweise, z. B. Millionen von deutschen Broschüren, die die Bevölkerung des Reiches zum Aufruf aufbegeh wolkten, Bücher, die uns mit den Segnungen marxistischer Ideologie vertraut machen sollten, und anderes. Dieser Angriffskrieg der Sowjets ist durch den Entschluß des Führers zer schlagen worden, bevor er beginnen konnte. Der Masseneinsatz der bolschewistischen Kriegsmaschine hat sich in diesen ersten sieben Wochen schon zu einem Instrument der Selbstvernichtung entwickelt.

Die Ziffer des zerstörten Sowjetmaterials und der Gefangenen, die in der 7. Kampfwoche zum imponierenden Bild der vom OKW in seiner Karte umrissenen Erfolge hinzugekommen, sind das Zeichen der weiteren Entwicklung des deutschen Vormarsches und unieres sicheren Sieges.

John Bulls magere Tafel

Berlin, 11. August

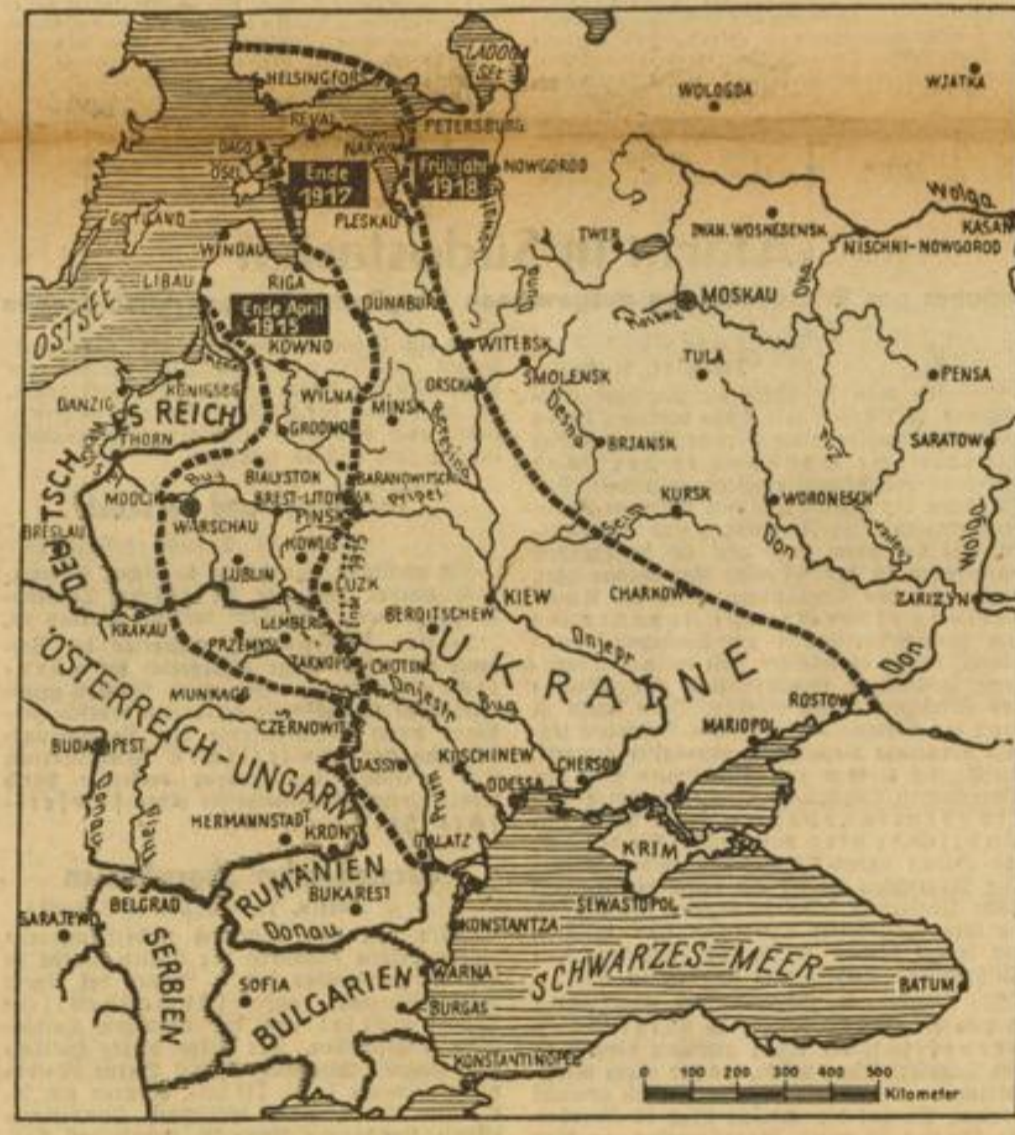
Die Schlacht im Atlantik geht unablässig weiter, und gerade die Tatsache, daß in der letzten Zeit nicht mehr so viel Schiffe versenkt sind, beweist, wie leer von Schiffen der Atlantik bereits geworden ist. Das aber bedeutet, daß die Versorgung in England immer mehr von den fast zufälligen Zufuhren und den vorhandenen Lagerbeständen abhängt. Es zeigen sich Erscheinungen, wie sie uns aus der Zeit des Weltkrieges sehr geläufig sind. In seiner letzten Rede mußte Churchill sich besonders mit der ungeheuren ersten Lage der Ernährungswirtschaft befassen, er sprach vor allem von den Schwierigkeiten in der Ernährung der Schwerarbeiter. Die Engländer seien zu Pflanzenerkennern geworden. Ohne die Ernährung der USA könne man nicht weiter kommen. Der dicke Churchill sprach dann den Wunsch aus, die Ernährung des Jahres 1942 muß anspornender und mehr energiependender sein als die des Jahres 1941. Wie will er das machen?

Einstweilen haben die Zustände in der britischen Versorgung — den Dieben und den Spekulanten „Energie“ gespendet. In London nehmen die Lebensmittelräuber sündig zu. Die Polizei spricht von mehreren organisierten Banden, die mit geraubten Lebensmitteln den schwarzen Markt versorgen. Jeden Tag verschwand einige Lastwagen mit Lebensmitteln spurlos von der Bildfläche. Die Lebensmittel seien dann „hinterherum“ für teures Geld zu haben, während die Polizei sich plagt, der sich mehrenden Lebensmitteldiebstahl Herr zu werden. Neben den Dieben stehen die Lebensmittelpekulanten, „Götterbrot Handelssozietäts-Abteilungen“, wirklich kein antibritisches Blatt, läßt sich von ihrem Korrespondenten berichten, daß die Spekulanten nach wie vor wild auf dem schwarzen Lebensmittelmarkt Großbritanniens ihr Spiel trieben. Ihre letzte Goldgrube seien einige Sendungen Weisse, die als Viehfutter nach England gebracht seien, dort in die Hände der Spekulanten fielen und nunmehr als Stroh, also als menschliche Nahrung, verkauft würden. Der Wert dieser Ware betrage nur 4 Pfund 17 Schilling, die Schieber aber verkauften sie für 50 Pfund die Tonne. Einen erheblichen Teil dieser Ware hätten sie bereits Konfekt- und Konservenfabriken angebrecht.

Das Oxford Institut für Statistik hat auf Grund einer Rundfrage bei den Kolonialwarenhandlern eine sehr bedeutende Verlagerung der Ernährung im englischen Volk festgestellt. In normalen Zeiten habe die große Masse 1/3 ihres für die Ernährung aufgewandten Geldes für Fette, Fleisch, Käse und Eier ausgegeben, heutzutage, da diese Dinge knapp seien, könne man nur noch 1/5 des Vorkriegsbetrages hierfür veranschlagen.

Vom deutschen Standpunkt kann man dazu bemerken, daß dann — was auch aus sonstigen statistischen Angaben hervorgeht — das englische Volk im Frieden offenbar viel mehr Fett und Fleisch gegessen hat als wir — und daß umgekehrt heute offenbar sein Verbrauch an diesen Waren erheblich niedriger als bei uns liegen muß. Das Oxford Institut bemerkt hierzu, daß es recht zweifelhaft sei, ob vor allem der englische Arbeiter längere Zeit in so hohem Maße auf diese für die Erhaltung seiner Arbeitskraft überaus wichtige Ernährung verzichten könne.

Der Ruf nach verstärkter Einfuhr von Nahrungsmitteln aus USA erhebt sich immer wieder — aber auch da sieht der jüdische Spekulant im Geschäft. Eine große Sendung Eier aus USA, schnellst erwartet, kam fast an, weil die New Yorker Spekulanten gar keine Sorgfalt auf diese Lieferung verwandt haben. Der Eiergroßhandel liegt in



Die Karte zeigt, welche Linien in Rußland 1915 und 1941 erreicht worden waren

Churchill auf frischer Tat ertappt Dummdreiste Lüge aufgedeckt / Auslandsjournalisten in Smolensk

Berlin, 11. August. (SB-Zeit.)

Am Montagmittag erklärte der Londoner Nachrichtendienst mit typisch britischer Dreifigkeit: „Smolensk befindet sich nach wie vor in den Händen der Sowjets.“ Zur gleichen Zeit, als diese neuerliche Lügenmeldung ihren Weg aus dem Londoner Informationsministerium nahm, befanden sich bereits Auslandsjournalisten, die auf Einladung der Presseabteilung der Reichsregierung Smolensk besucht hatten, wieder auf der Rückreise. Sie sahen und erlebten Smolensk, das sich seit dem 16. Juli in deutscher Hand befindet.

Churchills dummdreiste Lügenmethode ist damit erneut vor aller Welt offen bloßgestellt. Obgleich schon nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht die Einnahme von Smo-

lensk durch deutsche Truppen unweifelhaft war, hatten ausländische Korrespondenten bei einem Besuch der Stadt Gelegenheit, ihren Wätern an Ort und Stelle über die Besichtigung der Stadt zu berichten. In seiner beispiellosen Mißachtung der Wahrheit glaubt Churchill aber auch jetzt — während die Artikel der Berichterstatter bereits im Erscheinen sind — noch durch hartnäckiges Festhalten an der Lüge die Welt blüßen zu können.

Die deutsche Wehrmacht braucht Churchills Bestätigung für den deutschen Sieg keineswegs. Die Öffentlichkeit aber hat wieder einmal erkannt, mit welcher unersrockener Frechheit und Hartnäckigkeit Churchill seine Lügen in die Welt legt, wenn es ihm darauf ankommt, die Schlagkraft und den Erfolg der deutschen Waffen in Frage zu stellen und zu schmälern.

Newport, wie es bei uns auch vor der Nacht...

Das Statistische Amt in Oxford hat sehr sensationelle...

So kommen die Engländer auf ganz verrückte Ideen...

Die Vernunft kann hierzu nur die Achseln zucken...

Es ist klar, daß der britische Eigensinn sich noch lange weigern wird...

Das zeigt, wie USA kriegsverlängernd wirkt, aber auch...

John Bull beginnt sichlich abzumagern. Entbehrliches Fett ist...

Prof. Dr. Johann v. Leers

Deutscher Leutnant als Kugelfang

Von deutschem Stoßtrupp befreit

Berlin, 11. August. (H.V.-Zunt.)

Bei den Kämpfen ostwärts Smolensk geriet am 8. ein deutscher Infanterie-Leutnant...

Die sowjetischen Panzerschützen nahmen den deutschen Leutnant...

100 deutsche Bomber über Moskau

Volltreffer im Kroml / Lebhaftige Stuka-Tätigkeit / 4000 tote Bolschewisten an einer Kreuzung

Berlin, 11. August. (H.V.-Zunt.)

Den im Laufe des Tages eingegangenen Nachrichten zufolge...

In der Nacht vom 10. zum 11. August setzten Verbände der deutschen Luftwaffe...

Stadt Moskau erfolgreich fort. Der Schwerpunkt des deutschen Angriffs lag auf Industriewerken im Osten...

Deutsche Kampf- und Sturzflugzeuge verzeichneten am Sonntag hinter der feindlichen Front...

Durch die gestufte Zusammenarbeit von Jägern und Flakartillerie der deutschen Luftwaffe wurde am Sonntag...

Für Höchstleistungen auf See

Drei Marineoffiziere mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 11. August. (H.V.-Zunt.)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Rorertienkapitän Palmgren war als Kommandant eines Sperrenschiffes bei zahlreichen gefährlichen Ausfahrten...

erschrockenheit unter Beweis. Der persönlichen Einsatzfreudigkeit und dem großen seemannischen Können...

Obertorpedier zum See Wuppermann hat als Schnellbootkommandant an den Kämpfen an allen Fronten mit großem Erfolg teilgenommen...

Obertorpedier zum See Wuppermann hat als Schnellbootkommandant an den Kämpfen an allen Fronten mit großem Erfolg teilgenommen...

Alarm in Südostasien

Japaner aus Britisch-Malaya ausgewiesen / Englische Truppenverstärkungen

(Eigene Meldung des „HB“)

Tokio, 11. August.

Während man in Tokio die politische Entwicklung in Malaya mit Ruhe verfolgt...

Die drohende Antindienpolitik der Angelfachsen ist also ein Beweis einer sich steigenden Revolt...

unter ein kleiner geländegängiger Transportwagen eingeseht und ausprobiert werden...

Torpediert und versenkt

Berlin, 11. August. (H.V.-Zunt.)

Ein amtlicher Bericht der britischen Admiralität meldet, daß der Britische Torpedobootzerstörer „Defender“ versenkt worden ist...

Riesenbomber abgeschossen

Berlin, 11. August. (H.V.-Zunt.)

Einer von den angeblich unbewegbaren viermotorigen Bombern der Briten wurde in den Morgenstunden des 6. August bei einem Angriffsversuch auf südwestdeutsche Wohnviertel...

Angriffsversuch auf Berlin wirkungslos. Einige Feindflugzeuge flogen in der Nacht vom 10. zum 11. August...

„Bruno-Ruffolini-Staffel.“ Die Flugzeugstaffel, die unter dem Befehl von Hauptmann Bruno Ruffolini stand...

General Garmona zurückgeführt. Der portugiesische Staatspräsident General Garmona ist am Montag...

Eingangsminister von Gefangenen erschossen. Der Direktor des Staatsgefängnisses von Oklahoma (USA), der von vier ausbrechenden Sträflingen als Geisel mitgeführt wurde...

Große Manöver in USA

Bern, 11. August. (G.A. Dienst.)

Am Dienstag begannen im nördlichen Teil der pazifischen Küste der USA groß angelegte Manöver der amerikanischen Armee...

OKW-Bericht

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Aug. In der Südrukraine macht die Verfolgung des wachsenden Feindes überall schnelle Fortschritte.

Auch an den übrigen Teilen der Ostfront verlaufen die Operationen planmäßig.

Kampfliederverbände belegen in der letzten Nacht Werke der Moskauer Rüstungsindustrie...

Im Kampf gegen Großbritannien richteten sich Nachangriffe der Luftwaffe gegen Hafenanlagen...

In Nordafrika erzielten deutsche und italienische Sturzflugzeuge Bombenerfolge in Hafenanlagen von Tobruk...

Ein härterer Verband deutscher Kampfflugzeuge bombardierte in der Nacht zum 11. August militärische Anlagen am Suezkanal.

Eine feindliche Flugzeugformation flog in der letzten Nacht aus Nordosten in das Reichsgebiet ein...

Ein weiterer Verband deutscher Kampfflugzeuge bombardierte in der Nacht zum 11. August militärische Anlagen am Suezkanal.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Rom, 11. Aug. (H.V.-Zunt.)

In Nordafrika an der Front vor Tobruk beiderseitige Spähtruppen- und Artillerietätigkeit. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe...

Der Feind führte Einflüge auf Bardia und auf die Küste der Syrte durch.

In Ostafrika unternommen Abteilungen aus der Garnison von Guluabert unter Führung von Oberleutnant Ugolini einen fähigen Vorstoß...

Englische Flugzeuge bombardierten auf neuem Gondar und die Stellung von Kaldesit. In der Nacht zum 11. August griff ein englisches Flugzeug das Lazarettschiff „California“ an...

Erlaubt

In der beiden, die deuteten, herflommen langamer beurte? Mir und halten, blieb ich anderen mehr allid das regem. Mir ein klein das Leben hatte, jedo verwischen sich folgten

„Der W er kann ja „Der wo hofen, der Ich war Tempo, da mitteilt un „Wie al „Der ist mir sinn sich zu sein unterkennl Peter, tum

Ich war wartet; ei eigenen G das Möhle meine Ged und edie meradschaf kleines M licher, gem

„Der ist mir sinn sich zu sein unterkennl Peter, tum

Ich war wartet; ei eigenen G das Möhle meine Ged und edie meradschaf kleines M licher, gem

„Der ist mir sinn sich zu sein unterkennl Peter, tum

Ich war wartet; ei eigenen G das Möhle meine Ged und edie meradschaf kleines M licher, gem

Kriegsdienst

Dieses Abz hürigen die füllung der Jahr Kriegs

Tedes auch d waren Hemde Doch d der an bis de schädli Ach, fu famen saulen endeten Und es hore b Doch i kommt Was kommt und w kehrt a

„G

Neben de und entlag Familie in aus verloh jüngerer G ihre täglich Tafeln te — in ihret umlassen a eben nur e denen edel

Rum fon Sinn des eben immer den Drang Kreis der Volk, um e Sinne des dienen. „A Frau keine als im Be leiter Higo Ausdrud gend es fü oder dramt ausgerichte

Die Auf in der RZ des Reichs Sphagerrinn Theoretisch zwischen d Schweftern Linde ihr Zinte in, wo der Hauptl itätig find freie Schm

freie Schm

Erlöbnis aus dem Alltag

In der Redaktionsstadt war's. Wieder sah ich die beiden, die mir schon ein kleines Adoll bedeuteten. Der eine gemächlichen Schrittes daherkommend, der andere noch um ein wenig langsamer nebenhertrötend. Aber was war das heute? Müde, sehr müde, fast krank schien es mir und kaum fähig, sich auf den Beinen zu halten, hielt der andere Schritt. Unwillkürlich blieb ich stehen und schaute ihnen nach, auch anderen Passanten ging es so, es war ein nicht mehr alltägliches Bild. Ich hatte auf einmal das rege Bedürfnis, mich auf den Beinen zu kummern. Mit ein paar Schritten holte ich sie ein, ein kleines altes Männchen, in dessen Gesicht das Leben schon tiefe Runzeln eingezeichnet hatte, jedoch einen gültigen Ausdruck nicht zu vermissen vermochte, und nun entspannte sich folgendes Gespräch:

„Ihr Weagenoffe ist heute wohl sehr müde, er kann ja nicht mehr laufen?“

„Der war heit schon in Kesserdal un Sandhofen, der laast awer immer so.“

Ich war erstaunt über diese Leistung bei dem Tempo, das der noch etwas künftige Geduldig mithielt und fragte:

„Wie alt ist er denn?“

„Der ist achtzwanjich un ich zweeeunfzig, mir sinn j'amme hunnert Johr alt“ — und sich zu seinem Begleiter wendend, rief er mit unerkennbarer Wärme in der Stimme: „Kumm Peter, kumm!“ — und trottete weiter.

Ich war sprachlos, das hatte ich nicht erwartet; ging weiter und machte mir meine eigenen Gedanken über die „beiden Alten“ — das Köhlein und seinen Herrn. Mochte mir meine Gedanken über das Leben, das so wahr und edle Kameradschaft schmieden kann, Kameradschaft von Mensch zu Tier über ein kleines Menschenalter weg, geboren aus täglicher, gemeinsamer und treuer Pflichterfüllung.



Kriegsdienst-Hilfsabzeichen für weibliche Angehörige des RAD

Dieses Abzeichen wird von denjenigen weiblichen Angehörigen des RAD getragen, die im Anschluß an die Erfüllung ihrer Reichsarbeitsdienstpflicht noch ein halbes Jahr Kriegsdienst leisten. (Scherl-Bilderdienst-M)

Kreislauf der Dinge

Jedes Ding war einmal neu; auch die Lumpen, Lappen, Reste waren Socken, Hosenbeine, Hemden, Kleider, Rock und Weste. Doch dann kam der Zahn der Zeit, der an ihnen nagte, wie sie, bis der Glanz der Neuigkeit schäbig wurde und zerlegte. Ach, sie wurden schil und trübe, kamen in die Lumpenstille, kamen ab zum Lumpenpack, endeten im Lumpensack. Und es schien, ihr Lebenslauf höre damit gänzlich auf. Doch im Haushalt der Natur, kommt nicht um die kleinste Spur. Was einst trug die Maid Alwine, kommt jetzt in die Spinnmaschine, und was vorher war ein Kleider, kehrt als Uniform mal wieder.

„Schwester wäre ein Beruf für mich!“

Ein Tip für die Berufswahl / Bevorzugung sozialer Berufe

Neben der Mutter, die in selbstlosem Dienen und ensagungsvollem Aufopfern sich in ihrer Familie immer wieder aus starkem Herzen heraus verschwendet, steht die Schwester, die die jüngeren Geschwister schützt und behütet und ihre täglichen kleinen Freuden und Leiden des Daseins teilt. Die Worte Mutter und Schwester — in ihrem tiefsten Wesen lebensverbunden — umfassen alle die Sorgen und Opfer, wie sie eben nur eine Frau zu schenken vermag, und in denen edelstes Weibstum enthalten ist.

Nun kann aber nicht jede Frau im höchsten Sinn des Wortes Mutter sein. Darum hat es eben immer Frauen gegeben, die ihre Liebe und den Drang zu höchster Pflichterfüllung über den Kreis der Familie ausdehnten auf das ganze Volk, um als Schwester in einem erweiterten Sinne des Wortes dem lebendigen Leben zu dienen. Neben der Aufgabe als Mutter hat die Frau keine schönere und weiblichere Betätigung als im Beruf der Schwester, hat Oberbefehlshüter Hilgenfeldt einmal gesagt und damit zum Ausdruck gebracht, wie beglückend und befriedigend es für jedes deutsche Mädel ist, das blasse oder braune Ehrenkleid der nationalsozialistisch ausgerichteten Schwester zu tragen.

Die Aufgaben der beiden Schwesternschaften in der NSD — der NS-Schwesterenschaft und des Reichsbundes der freien Schwestern und Pflegerinnen — sind mannigfaltiger Natur. Theoretisch läßt sich zwar eine Trennungslinie zwischen den „braunen“ und den „blauen“ Schwestern ziehen: die ersten sollen in erster Linie ihr Tätigkeitsfeld in der Gemeinbearbeitung finden, während die Reichsbundschwester in der Hauptfache in Krankenhäusern und Kliniken tätig sind und daneben auch ihren Einsatz als freie Schwester in der privaten Krankenpflege

Frohe Stunden für Mannheims Soldaten

Trubel und Jubel durch „KDF“

Den Trubel kurbelte Kurt Pratsch-Kaufmann an mit witzigem Wort und löstlicher Parodie, die selbst einen Moser und Gagli, einen Bohnen und — ein Virtuose der Stimme kann auch das! — eine Maria Müller und Zigarid Onegin trotz Sacco und männlich geschneitem Haar ganz glaubhaft vor das Mikroskop zitiert. Jarah Leanders Gerdas aus der „Kauschenden Ballnacht“ ist der Gipfel einer launigen Nachahmung, die auch die Berühmtheit nicht verschert. Was tut's, daß nicht alle Witze und Geschichtchen ganz neu sind? Der Jubel löst sich schnell bei den Hunderten Männern im grauen Hof, für die die KDF „Kraft durch Freude“ den Ausflug ins Land der ungetriebenen Lebensfreude durchführt, und das sonst meist so ernste Publikum des Kurienjahres zittert ein wenig unter dem isenden Beifall, der schon vor der Pause eine Zugabe nach der anderen erzwingt. Er war den Sängern und Sängern, den Musikanten und Rhythmen jenseits der Kampe schönster (und verbierter) Dank. Sie wandern, aussersehen, der Beherrschung an Tagen der Ruhe ein wenig Entspannung zu schenken, von Ort zu Ort, der Autobus wird zum modernen Theaterrahmen. Namen verweist der Wind, der die Wellen des Frohfinns bald nach Ost, bald nach West

verschlägt. Aber in allen Herzen bleib ein Nachhall von Lachen und Schönheit, von zündendem Wort, gefühlvollem Gesang von kleinen lustigen Szenen und schmelzhaftem Spiel im Tanz. Eine bunte Kette der Darbietungen: dem einen mündet derbere Groieste (Ponny und Ponny), dem anderen der Abglanz des Südlischen im gebändigten Temperament eines Bolero oder in der jüngernden Verästelung eines ägyptischen Tanzes, der tragend wie Cleopatras Ende vor das Auge zaubert (Gonja Gull). Das Volkslied, doch auch die humorigen Variationen des Wiener Wohlmut-Perzets hegen wie die Kolorturen à la Sad, die mit männlichem Sopran Kurt Pratsch auf Klügeln der „Kleidermanns“ über die Köpfe flattern läßt, und Rubi Schürcke... gehört er nicht zu den wenigen, die durch den frischen, unverblödeten Kern der Stimme die Zehnsüchte, von denen er singt, weniger süß und weich macht, so daß man etwa einen „Stern von Rio“ wieder echt und blanke leuchten sieht? Wolfgang Baum hieß der unermüdete „Klugelmann“, ein anpassungsgewandter Pianist, derhalten in der Begleitung der Kieder, rhythmisch forsch in Tänzen aus Großpaters Tagen und aus unserer Zeit.

Dr. F.



Neuerwerbung der Kunsthalle Prof. Bernhard Blecker, München: „Jüngling mit Stab“ Foto: Kunsthalle Mannheim

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Neuer Fahrplan der Rheindampfer

Ab Montag, 18. August, treten im Sommerfahrplan der „Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt“ einige Änderungen ein. Am Mittelrhein werden besonders die Abfahrtszeiten einiger Dampfer verlegt, bzw. die Fahrt an einer vorherigen Station beendet, damit die Fahrgäste noch bei Tageslicht ihre Zielstationen erreichen. So fährt z. B. das Schnellschiff ab Köln nach Mainz nach dem neuen Fahrplan eine halbe Stunde früher, und um dieselbe Zeitspanne wird auch der erste Personendampfer morgens ab Mainz nach Köln vorverlegt, während die zweite tägliche Personenfahrt ab Mainz jetzt nur bis Bonn verkehrt.

Rote-Kreuz-Lose stark begehrt

Der Erfolg der diesjährigen Lotterie des Deutschen Roten Kreuzes ist außerordentlich gut. Die Nachfrage nach Lose aus allen Kreisen der Bevölkerung hat dazu geführt, daß in zahlreichen Verkaufsstellen, insbesondere bei vielen Dienststellen des Deutschen Roten Kreuzes, nur noch wenige Lose zu haben sind.

Wer im Hinblick auf den guten Zweck dieser Lotterie noch Lose kaufen will, muß dies daher unverzüglich tun, zumal die Ziehung bereits in den Tagen vom 19. bis 22. August 1941 stattfindet.

Totgedrückt. Im Betrieb von Grünweid & Hartmann in Ludwigshafen wurde der 33-jährige verheiratete August Frank aus Hartmann beim Abladen von Ries durch einen Lastwagen erdrückt.

Karl Veufert im Hindenburgpark. Am kommenden Samstag gastiert der deutsche Meister des Humors, Karl Veufert mit der charmanter Wiener Vortragskünstlerin Grete Debitsch, dem Parodisten berühmter Filmstars Walter Grolsch und anderen bekannten Künstlern und Künstlerinnen in einem humoristischen Abend im Hindenburgpark.

Unterläßt jede überflüssige Reise!

Die Leitung des deutschen Fremdenverkehrs fordert alle Volksgenossen dringend auf, jede überflüssige Reise zu unterlassen. Die Fremdenverkehrsorte in vielen deutschen Gauen sind so stark besetzt, daß Erholungssuchende zur Zeit entweder gar nicht oder nur in sehr beschränktem Umfang aufgenommen werden können. Der eigenen Erholungsurlaub aus beruflichen oder familiären Gründen während der Hauptjahreszeit nehmen muß, möge vor Beginn der Reise beim zuständigen Verkehrsamt oder Landes-

fremdenverkehrsverband oder im Reisebüro anfragen, ob er am Reiseziel Unterkunft finden wird.

Wir gratulieren!

Ihren 80. Geburtstag feiert heute Frau Eva Zündle, Langenröthterstraße 2. Die Jubilarin ist Trägerin des goldenen Mutterkreuzes. Seinen 70. Geburtstag begeht August Reiser, Feudenheim, Blücherstraße 17.

Ihre Silberne Hochzeit feiern Peter Rausch und Frau Lina, geb. Bechtold, Redarau, Rosenstraße 107.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum bei den Stadtwerken begeht der Pförtner Johann Reith.

Kleine Meldungen aus der Heimat



Heute, 12. August, leiert Generalarbeitsführer Eduard Heiß, der Vorkämpfer für den Gedanken des Arbeitsdienstes im Gau Baden und Führer des heiligen Arbeitsganges XXVII (Straßburg), seinen 20. Geburtstag. Der Betriebsbereich von Generalarbeitsführer Heiß umfaßt heute Oberbaden bis einschließlich Rastatt sowie das Elsass. Anfn. Wollenschläger, Straßburg

Bürgermeister SA wird freiwillige Feuerwehr

In Bühlertal, 11. Aug. Die gesamte SA einschließlich ihrer Führer hat sich der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Die Bürgermeister SA-Männer werden zur Zeit ausgebildet, um für den Fall einer Gefahr hilfsbereit einzugreifen zu können.

Autounfall im Kinzigtal

In Wülheim, 11. August. Nahe bei Haslach verunglückte auf einer Dienstfahrt nach Zuntart der Landrat Ribblein in seinem vom Chauffeur gesteuerten Wagen. Der Landrat, der Fahrer und die mitfahrende Bereitschaftsdienstleiterin des Deutschen Roten Kreuzes, Frau Groß aus Buingingen, wurden mit erheblichen Verletzungen dem Freiburger Krankenhaus zugeführt werden.

Schwerhöriger unterm Zuge

In Halexbrunn, 11. Aug. Auf dem unbewachten Bahnübergang nahe unserm Bahnhofs wurde der 69jährige Heinrich Vogis aus Dälsdorf überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der schwerhörige Mann hatte die Signale des heranankommenden Zuges überhört.

Ein Fuß abgehackt

In Spiesheim, 11. Aug. Als der Bauer Edmund Keller eine Hemmung am Selbsthinder befestigte, entstand durch Berührung mit den zahlreichen Aderwinden, zogen die Pferde plötzlich an und brachten den Binder wieder in Gang. Dabei schnitt das Messer dem Mann den linken Fuß fast völlig ab, so daß dieser nicht mehr zu retten war und amputiert werden mußte.

Totschlag mit dem Besenstiel

In Döbden, 11. Aug. In dem kleinen Ort Döbden kam es zwischen einem Landwirt

und seiner Hausangestellten des öfteren zu heftigen Meinungsverschiedenheiten. Im Verlauf einer solchen griff die Hausangestellte zu einem Besenstiel und schlug damit dem Bauern auf den Kopf. Die Verletzungen, die der Mann erlitt, waren so schwer, daß er im Krankenhaus kurze Zeit darauf starb.

Dem Tod verfolgt

In Rodingen, 11. Aug. Als der Bäckergefelle Kärriker damit beschäftigt war, die Rnetmaschine zu säubern, wurde seine rechte Hand von den Rnetarmen erfaßt und gequetscht. Daraufhin begab er sich zur Wohnung eines Arztes, um sich verbinden zu lassen. Im selben Augenblick, als der Verunglückte die Hausflingel ziehen wollte, erlitt er einen Schwächeanfall und schlug so heftig mit dem Hinterkopf auf die Türschwelle auf, daß er einen Schädelbruch erlitt. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist Kärriker noch am selben Tage gestorben.

Das bekam ihm nicht

In St. Ingbert, 11. Aug. Ein junger Mann aß mehrere Portionen Speiseeis, trank darauf Bier und starb am nächsten Morgen, nachdem er nachdrüber gräßliche Schmerzen gehabt hatte. Auf Eis also weder Bier noch Wasser trinken!

Der Tod auf dem Eis

In Saarbrücken, 11. Aug. Der 33jährige Streifer Johann Keller von hier wurde auf einem Dienstauftrag auf der Strecke zwischen Saarbrücken-Burbach und Lufenthal durch einen Güterzug totesgefahren. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kind.

Dor den Augen der Mutter aus dem Zuge gestürzt

Ein tragisches Unglück ereignete sich auf der Strecke Breslau-Hirschberg. In dem nach Hirschberg fahrenden Personenzuge sah eine Mutter mit zwei Kindern, einem 10jährigen Jungen und einem 7jährigen Mädchen, das die Mutter auf dem Schoß hielt. In einem unbewachten Augenblick spielte der Junge mit dem Türgriff, die Tür öffnete sich und der Junge stürzte auf den Gleiskörper. Entsetzt sprang die Mutter auf und wollte den Jungen noch festhalten. Dabei entglitt ihr auch noch das 7jährige Mädchen und stürzte ebenfalls auf die Gleise. Der Junge war sofort tot, während das Mädchen schwer verletzt darniederliegt.

Wasserstand vom 11. August

Rhein: Ronhans 427 (unv.), Rheinfelden 317 (-6), Bressach 304 (-39), Rehl 366 (+14), Straßburg 355 (+15), Narau 536 (+24), Mannheim 424 (+14), Raub 288 (+6), Rahn 275 (+6), Redar: Mannheim 413 (+11).

Ein kranker Zahn

kann den ganzen Körper vergiften. Grund genug, um es nicht dazu kommen zu lassen.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Kunst aus der oberrheinischen Landschaft

Herbstausstellung von Malerei, Plastik und Graphik in Baden-Baden

Baden-Baden, 11. August.

Zwölf Tage sind vergangen, seit die große Jahresschau deutscher Kunst in München eröffnet werden konnte. Abbild des gesamtdeutschen Idealismus, Sinnbild eines ungebrochen fortschreitenden Kulturwillens, Kundgebung von deutscher Seele, steht sie mitten im Kriege auch mitten im Volk. Die 160 Maler, Bildhauer und Graphiker der Herbstausstellung, die der Chef der Bildverwaltung im Elsaß und das Ministerium des Kultus und Unterrichts in Baden jetzt in der Baden-Badener Kunsthalle der Öffentlichkeit übergeben, verbindet der Boden der oberrheinischen Landschaft. Zögern man Diagonalen von den Grenzen der Westmark hinüber ins Rheinfränkische und Schwäbische, von den Alpenrändern des Bodensees hinüber zur Pfalz: sie möchten sich wohl in der alten zähringisch-markgräflichen Veste nicht scheiden. Zwar ist in diesen Tagen der Merkur nicht vom blauen Himmel überwölbt. Unter ihm würde wohl erst ganz der Segen der Natur und die Fülle des lebendigen Kunstgutes am — gewiß einzigartig schönen — Ausschnitt sich barm, wie sie am südwestdeutschen Raum nicht nur die Dichter und Maler begeistern, sondern ein Volkstum von beglückend gesunder Kraft prägen. Aber es könnte die Hochstimmung der Kunsttage, die Baden-Baden noch mit einer Reihe hochrangiger Opernaufführungen, sinfonischer Konzerte und Schauspielneuzugestaltungen vertieft, auch kaum mindern, wenn vom alten Schloß Hohenzollern die Wolken dem Schwarzwald zusähen und der Wind Nebelregen um Türme und Höhen jagte.

Die neue Ausstellung besetzt neben der Malerei und Plastik in großem Umfang die Graphik ein. Das gibt der Herbstschau die eigene Note. Wenn von 37 ausgewählten Werken mehr als die Hälfte von Hannenheim, Heidelberg und Karlsruhe angefertigt wurden, wenn wir an die dreißig Künstler allein aus Mannheim

Unmittelbarste Gegenwart spricht aus dem Ereignisbild. Das Bild vom Kriege gibt, ähnlich der Jahreschau in München, dieser Ausstellung den Kern des einmaligen Geschehens und Erlebens, um den sich die Landschaften, Groß- und Kleinplastiken, die Aquarelle von stillen Winkeln, die Porträts und Zeichnungen, dazu einige wenige Alte und Reliefs gruppieren wie eine Demonstration all der Werte, denen der grandiose Kampf gilt. Der Karlsruhe-Bode und der Freiburger Otto Zimmermann packen durch den Kampf selbst. Die Bucht der Handlung, das kämpferische Moment und das Elementare des Vorganges verweisen, und sei es selbst mit einer Reizung zum Illustrativen, das Landschaftliche in den Hintergrund. Die gespannteste Entschlossenheit (Bode: Rheinübergang bei Breisach), die auswühlende Erschütterung selbst der Natur (Zimmermann: „Auf Spähtrupp“), die Schwaden der Explosionen, die Energie des Rannesmutes vor aufspringenden Wassern des Stromes und brennenden Fackeln zerhörsener Häuser, das Grau der Uniformen: eine dramatische Wirklichkeit, der das absolute Malerische sich teilweise verweigert. Atmosphärisch verdichtet wird die nervenreichende Spannung vor dem Kampf in Scholds „Vortrupp“, der Spitze einer Reiterabteilung, deren Führer die Bildzone nicht nur kompositionell, sondern auch in der gestellten Haltung des Ausdrucks beherrsicht. Ein anderes ist es um die Städtebilder, die sich dem Maler nach der Eroberung darbieten. Sie geben ein Zuständliches, ein durch den Kampf erschüttertes, neues Sein, das durch sich selbst — erzeugende Wirklichkeit der Kriegsschrecken — spricht. Auf diese Epil im Aquarell treffen wir bei Helmuth von Geber (Reinburg-Bilder) und dem Mannheimer Walter Eimer, der in zertrümmerten Häusern und Tanks die Wirkung eines Stukasangriffs zeigt, sowie in hervorragenden Aquarellen Otto Laible. Seine Mappe der 21 Kriegsbilder ist Schicksalsbilder eines Landes, festgehalten in den Ansichten von zerstörten Städten und Straßen, durchhängenden Telegrafendrähten und schief stehenden Masten, von Schutt und Geröll, von starrenden Trümmern.

Den Bildern vom Schiffsaltschiff treten im Aquarell zahlreich die Schönheiten der heimischen Landschaft, doch auch (wie in Gustav Lehmanns, des Straßburgers, „Baustelle“) der Ausbaumville der schaffenden, werelnden Hand gegenüber. Sie atmen den Frieden einer neuen Zeit, sie durchqueren das taufrohe Leben (wie Hermann Herzbergers, Mannheim, „Rheinstrom mit Oppauer Beck“) oder verweilen in lauder gezeichneten Stimmungen, in unproblematischer Schau (Fischer, Lochmann, Denielmann, Hoegel, Kräg, Lamprecht, Eichin) oder gar in der tünlich schwerfällig verinnlichten Einsamkeit der Bergwälder am Rhein (Kobbe, „Bogelbild“). Die Arbeit am lebenspendenden Band des Stroms kinat in Herzbergers schmissig-loderem Rhein-aquarell, die Strenge der Natur in Feders großzügigem „Winter 1940/41“ vielleicht am verbindlichsten an, die monumentale Kraft der Natur sanft der Heidelbergener Ernst Mosler („Abend im Ballertal“) anläßt ein.

Die Landschaft im Oelgemälde ist, was ihre Naturtreue, ihre romantische Poesie, ihre reizvolle Idylle und auch den Raum, der sie begrenzt, angeht, weitgehend traditionengebunden. Hier ergänzen sich die leuchtende Stadtsicht und Dorfstraße (Bordhäuser, Wienappel, Eimer, Renner), die Beduine von bewährter Farbeneinheitlichkeit (Veiber) mit der vom Malerischen her packend durchlebten Architektur, wie sie der Straßburger Adolf Graf so bewegend aus den schroffen Gegenständen des blutdill lebenden Sandsteins am Erwin-Münster und der grünen Kupferdächer, aus dem dominierenden Großbau der gotisch aufstrebenden Kunst und Weltgesinnung und den überschatteten Häuschen des bürgerlichen Daseins gelangt. Die jahreszeitlichen Wandlungen des Hegau und des Schwarzwaldes sind



Hanna Nagel (Heidelberg): „Mutter und Kind am Fenster“

nicht weniger beliebt als die Wunder der Dünge und Täler, oder die Erzählung in Schönheit, von festlichen Tagen der Natur. Vom Reicherischen kommend, bald dramatischer aus der Farbe, hier kraftvoll abgedehnt, dort empfindlich kurvend, wird das ewige Kräftepiel der Natur, doch auch die Mannigfaltigkeit der Anschauungen offenbar in Bildern von Wilerischermeier, Biebert, Bilzer, Hans Bräuer („Rebellemer“), Anton Hanslitz, der die strasse Kontur („Am Radar in Mannheim“) bevorzugt, Rath (mit Sturmüberdrücken „Schweizer Alpen“), Baldrast, Ludwig (Winterlandschaften), in leidenschaftlichen Stimmungen (Kammerer, Kunze), in leichten Motiven vom Bodensee, ausgemalten kleinen Erdbecken (Blume, Roe, Baentzig) oder Böckischen Lichtkontrasten (H. Freudenberger).

Das Stillleben läßt sich aus dem Ueber-schwang des Wühlens in den heimischen Gauen farblich, leuchtend und hin und wieder auch dekorativ der Landschaft an. Wittmer, Wohl-schiegel, Macklo, Bode, Käubin sind da die bestimmenden Namen.

Ein gleichsam leidenschaftlicher, gesund sinnstropher Akt Philipp Herrmanns leitet hinüber zum Porträt. Es ist, schon aus den Trachten des Elsaß und des Schwarzwaldes betont malerisch gebunden und gewertet (Gertrud Leonhard, Ramm Blumer, Drechsler). In Selga Bernas Kinderbildnis „Monika“ und Wilhelm Hempfings „Kariottschälendem Mädchen“ gefelt sich der Reize der Darstellung das mitreißend ladende Leben der Jugend. Ueber Macklois „Schwarzwalddmädchen“ kommen wir einmal zum Genre von fast Keimlicher Bestimmtheit (Hueber „Innereur in Rot und Grün“), zum vollstoppischen „Tiroler Bauer“ Hans Schöpfelns, zu der neuerdings wieder angestrebten Klarheit aller Tafelbilder (Stoßkopf, „Alter Bauer“), doch auch zur Individualität eines Hagemann („Bildnis Frau Dr. G.“).

Die Graphik, am ehesten berufen, in kleinen Stücken echte Kunst ins Haus zu tragen, gruppiert sich zwanglos um die ethisch ebenso reizvollere wie lebenserfüllte Bilder der Arbeit des bekannten Hermann Kupferschmid, den vollstoppischen, porträtierten Julius großer Dichter, Denker, Staatsmänner aus oberrheinischem Land, den Ernst Feuerstein in im Auftrag des badischen Kultusministeriums in linienstraffen, atmosphärisch gefärbten Holzschritten schuf, und die Zeichnungen der Heidelbergerin Hanna Nagel, die, mag manches an Vorbildern gemahnen, aus dem rein-barbarischen Hell-Dunkel und einer weichzügligen



Hermann Kupferschmid (Karlsruhe): „Bogger“

und Heidelberg vertreten sehen, dann mag das ein kleines Uebergewicht des Gauen Baden bezeugen. Die eifrigsten Künstler, vorwiegend der Straßburger Kreis, besaßten sich daneben jedoch bedeutend. Ihre Schaffensfreude, so kurze Zeit nach der Neugefindung der kulturellen Verhältnisse, verdient besonders hervor-gehoben zu werden.

Vulkan **SANEX** GUMMI-WAREN SAUGER HANDSCHUHE

Feuer in der Nacht ROMAN VON ERNST SCHNEIDER

38. Fortsetzung

Im vorderen Zimmer schriffte plötzlich das Telefon. Er nahm den Hörer ab. Doktor Dreuer meldete sich. „Herr Wissenroth! Kommen Sie doch bitte heraus!“

„Sofort!“ fragte Wissenroth zurück.

„Ja, sofort!“ antwortete Dreuer.

Wissenroth überlegte einige Sekunden lang, der Dampf rumorte härter in den Röhren. Er lächelte. „Herr Doktor! Ich habe Feuer unter dem Kessel!“

„Aha!“ kam die Stimme zurück. Wissenroth hörte, wie am anderen Ende der Leitung Doktor Dreuer ins Zimmer sprach.

„Herr Wissenroth“, meldete er sich nach einer Weile wieder, „hier sind einige Herren der Hauptverwaltung. Wir kommen zu Ihnen!“ Der Hörer wurde aufgelist.

Die Herren kamen. Man sah sich die Heizungsanlage an. Wissenroth gab die nötigen Erklärungen.

„Sehen Sie, der Vorteil ist der: Zunächst beträgt die Erzerparnis ein Drittel. Die Heizkörper nehmen eine geringere Fläche des Wohnraums in Anspruch, und eine Andringung der Anlage in höheren Stockwerken birgt keine Gefahr mehr, da der neue Heizkörper gegenüber dem alten ein viel geringeres Gewicht hat.“

„Und die Heizfähigkeit?“ Wissenroth trat an den Heizkörper heran. „Bitte, prüfen Sie

selbst! Die Heizfähigkeit ist eine erheblich größere und die Ausdehnung eine geringere...“

Man kam heran und überzeugte sich von der Richtigkeit der Ausführungen Wissenroths.

„Also... die Sache ist gelungen?“ bemerkte ein Herr.

Wissenroth nickte. Doktor Dreuer lächelte. „Vollständig“, sagte er.

„Wir gehen zurück, meine Herren, und Sie, Herr Wissenroth, wollen bitte mitkommen.“

In Dreuers Zimmer ergriff Seeger das Wort.

„Es freut uns, daß die Arbeit des Herrn Wissenroth einen vollen Erfolg gebracht hat. Wir produzieren ab heute nur noch den neuen Heizkörper; der alte erscheint nicht mehr auf dem Markt. Ueber die großen Auswirkungen von Wissenroths Tat brauchen wir jetzt nicht zu reden, das wird an anderer Stelle nachdrücklich geschehen. Betonen muß ich jedoch, daß er der deutschen Wirtschaft einen unschätzbaren Dienst geleistet hat. Ich beglückwünsche Sie, Herr Wissenroth, zu Ihrem Erfolg!“ Er neigte den Kopf. Wissenroth sah in großer Freude da, und eine glühende Rote flieg in seine Wangen.

Seeger sprach weiter. „Herr Wissenroth, im Auftrage der Hauptverwaltung habe ich Ihnen folgende Vorschläge zu machen: wir übernehmen Sie, der Sie bis jetzt nur im Probedienst bei uns tätig waren, in unfähbare Stellung.“

Wissenroth hob blinzeln den Kopf und sah den Sprecher an. Unfassbare Stellung! Daran hatte er nicht gedacht. Um diese Stelle seines Erfolges hatte er sich noch gar nicht gekümmert. — Seeger fuhr fort: „Sie sind ab heute Stellvertreter des Chefingenieurs...“

Wissenroth rutschte auf seinem Stuhl nach vorn. Eine freudige Erregung hatte ihn gepackt. Seine Blicke fuhren hinüber zu Doktor

Dreuer. Der lächelte hinter seiner Brille und nickte ihm zu.

Wieder kam die Stimme des Sprechers über den Tisch. „Als Gegenleistung für Ihre Erfindung zahlen wir Ihnen 40.000 Mark!“

Wissenroth war überrascht. Eine Menge Geld für seine Arbeit. Er sah von einem zu anderen, forschte eine ganze Weile in Dreuers Augen. Und plötzlich empfand er, daß der Erfolg, den er sich erarbeitet hatte, nun wirklich da war. Seine Gedanken überkürzten sich. Das hätte Weniger erleben sollen! Was würde die Mutter dazu sagen und — Gisela! Wie glücklich fühlte er eine unbändige Freude und hätte am liebsten laut gejubelt.

„Wollen Sie uns sagen, was Sie von dem Angebot halten?“ fragte Herr Seeger und lächelte Wissenroth zu.

Doktor Dreuer nickte darüber. Stephan erhob sich mit glänzenden Augen. „Ich nehme an!“ erklärte er lebend.

Wissenroth hielt es nicht im Büro. Nach Beendigung der Sitzung lief er hinaus; der Kopf glühte ihm. Er durchschritt den Hof und trat in die Formerei. Man war schon bei der Umstellung der Produktion. Ueberall lagen die frischen Holzmodelle seines Heizkörpers. In dem dunklen Schatten der großen Halle leuchteten die Modelle, die alle einen steilsfarbenen Anstrich trugen. In der Abteilung IV war man schon am Formen. Er trat heran, prüfte den Sand und die bereits fertiggestellten Formen.

„Wie geht es?“ fragte er den Arbeiter.

„Eine feine Sache!“ meinte dieser und häudte das Modell mit Graphit ein. Der zweite Mann schippte Sand darüber und kopfte ihn fest. Dann nahm er den Preßluftstempel und stampfte den Sand. Wissenroth sah, daß der Mann das Werkzeug mit großer Geschicklichkeit handhabte, er verstand seine Sache. „Schwierigkeiten gehabt?“ fragte er ihn.

Im sudendeutschen Dorf

Doch unsio lieba darfscha Sproucha ni schiena klingi und is gor aroub — wie mejscha Zeita su kinn zejba —, ne, ne — dos will mar ni an Roup.

Wenn mir an Darfa andarich siebo, os wie 's zu ei dan Bucharn siecht, su seim ju hoch dieselbn Worto, wenn's a dos Aga andarich siecht.

Strichmanier handwerklich überlegen und feilisch umfangend, echt weiblich Leben vom Leben gibt. Johannes Thiel's schmiegliche Linienführung und Sofia Leander Camps's Naturallegorien in formdisziplinierter Keinen Stücken, Fritz Würtis's saubere, duftige Landschaften seien daneben hervorgehoben.

Die Großplastik (Gutmann, „Diskuswerfer“, Binz, „Büste des Führers“, Galer, „Zigendes Mädchen“) und die Gruppenplastik („von Caffi, „Badende“) wirkt auf der neuen Ausstellung so trefflich raumbannend und raumumflungen wie das Porträt ausdrucksgerichtet und charakteristisch. Dem Adel des „Mädchenalters“ (Fritz Hofmann), dem inneren Schwung der „Zigenden“ (Grete Fleischmann) und dem Sinnbild des Lebens (Zutor, „Mutter und Kind“, Wiese, „Junge Mutter“, Hilbe Hoppe, „Junge Frau“ Alfred Brand, „Mutter“, Gieseler, „Mutter mit Kind“) stehen an Durchprägung der Form weder die Bildnisbüste (Wolfer, Schließer, von Thüna, Better, Kottenrodt, Meyerhuber), noch die köstlichen Kinderbüsten in ihrer liebrenden Ammut und ihrer naiven Fröude an das Leben nach. Gertrud Beinling wird den ganz aus einer jugend-gefund aufbrechenden Zartheit empfundenen Kinderporträts („Anse“) nicht weniger gerecht als den kraftvoll kernigen Männerbüsten, für deren Porträtmäßigkeit wir nur auf die Progen des Generalleutnants Ritter von Speck und des Kammerleitnants Frenzen zu verweisen brauchen. Kintler, Rebstein, Seidel und Freifrau von Thüna sind neben ihr zu nennen. Zum Teil modellieren sie mit weichen Finereskriben im plastischen Formen zugleich malerisch-oberflächlich.

All diese Werke klingen zusammen in der gemeinsamen Verbundenheit einer Landschaft zu Natur und Leben, die von Künstlern nicht in ihrer sachlichen Kühle, sondern in jener edlen Verklärung geschildert und uns gegeben wurden, für die Rudolf G. Windling, der Baden-Baden wie keine andere Stadt der Welt liebt, wohl unbedacht zeugte: „Alle Dinge sind verkleidet, hoh' sich ihrer selbst zu freuen, was sich sucht und sich gemeidet, zauberlicher sich hinausstreuen.“

Dr. Peter Fank.

Kommen Kopfschmerzen vom Magen?

Sehr häufig sogar! Die Zusammenhänge zwischen Magen und Kopferven sind sehr eng und vielfach. Aber Kopfschmerzen können auch viele andere Ursachen haben. Hierbei ist an Ueberanstrengung, rheumatische Erkrankungen und eine große Anzahl anderer Erkrankungen zu denken. Das kann nur der Arzt entscheiden. Wirklich nachhaltig helfen kann dann auch nur eine gegen die Ursache gerichtete Behandlung.

Daneben braucht der Kranke aber doch vielfach ein Kopfschmerzmittel, das ihn wenigstens zeitweilig von seinen Schmerzen befreit. In manchen Fällen, so bei rheumatischen und nervösen bedingten Kopfschmerzen, kann diese Hilfe sogar eine dauerhafte sein. Ein seit 25 Jahren bei Kopf- und Kopfschmerzen wie auch bei Rheuma, Gicht, Diabetes, Grippe und Erkältungskrankheiten bewährtes Mittel ist Logal. Logal fördert die Entlung und heilt Schwellenstrukt und Wohlfinden bald wieder her. Keine unangenehmen Nebenwirkungen! Logal verdient auch Ihre Vertrauen! Es gibt keinen Total-Erfolg! Sie bekommen Logal zum Preise von Mk. — 30 und Mk. 2.42 in jeder Apotheke.

Kostenlos erhalten Sie das interessante farbige illustrierte Buch „Der Kampf gegen Rheuma, Gicht, Kopfschmerzen und Erkältungskrankheiten“ vom Logalwerk München S-114

Thailand

Die Bedeutung des Thailändischen Raums durch die Nieder- und das Abkommen von 1940... (text continues)

brasilien

Die Vereinten Nationen... (text continues)

Aus dem

Bei Todesfällen... (text continues)

Unternehm

Wolters... (text continues)

Dorf

Thailand im ostasiatischen Wirtschaftsraum

Die Bedeutung Thailands im ostasiatischen Wirtschaftsraum unter der Führung Japans wird durch die Anerkennung Thailands durch Deutschland...

Schätzungen auf rund 30 Prozent gestiegen. Ferner ist bekannt, daß von dem Wert der Gesamtanfuhr (191 Millionen Tical) 52 Prozent auf Reis, 19 Prozent auf Zucker und 13 Prozent auf Koffein entfielen...

Wie in anderen Ländern so beruht auch in Thailand gegenwärtig ein empfindlicher Mangel an Fertigwaren aller Art, die es am besten von dem industriell hochentwickelten Japan beziehen kann...

Es muß anerkannt werden, daß sich die Regierung von Thailand seit Kriegsausbruch ernstlich bemüht, die wirtschaftlichen Interessen des Landes wahrzunehmen...

Rapid-Bezwinger Admira trifft auf Waldhof

Die Paarungen der 3. Schlussrunde um den Tschammerpokal

- Für die dritte Schlussrunde des Wettbewerbs der Fußballvereine um den Tschammerpokal sind die Paarungen erfolgt. Es werden am 24. August nachfolgende Spiele angesetzt:
RSC Kamp - RSC Königberg in Ködlin (Weinzierler, Telen)...

Der deutsche Fußballmeister Rapid Wien wurde erneut besiegt, diesmal von Rader Wien mit 2:3 (2:1) Toren.

Beim Fußballturnier der Ostböhmischen Sportgemeinschaft am 23. und 24. August in Berlin wird die Wettbewerbsgemeinschaft von Rapid Wien an Stelle des in Kärnten gemessenen ungarischen Meisters Berencsary antreten...

Sportbereich Mittelrhein geteilt

Der bisherige Sportbereich X (Mittelrhein) wird mit Wirkung vom 1. September in zwei Sportgebiete geteilt. Der Sportgau Westfalen mit Sitz in Koblenz ist zum selbständigen Sportgau erhoben worden...

Acht Schulterflege von Schweikert in 32 Minuten

bei den deutschen Ringermesterschaften im klassischen Stil

Sport in Kürze

Im Taubstummenwettbewerb wurden am Wochenende zwei weitere deutsche Meister im Freier- und Mittelgewicht im klassischen Stil ermittelt. Im Freiergewicht war das Kräfteverhältnis in Abwechslung...

Beim deutschen Rajafilmwettbewerb ist der Wiener Leo Frühwirth (Karlstaedt Wien), der in vier der dritten Lauf des Reichsfilmwettbewerbs gewonnen und damit auch Reichsfilmstar wurde...

Im Mittelgewicht beherrschte der Titelverteidiger Oberleitner (Koblenz) die Titelkämpfe. Seine Gegner aus überlegen er gewann seine acht Kämpfe sämtlich entscheidend...

Die deutsche Leichtathletik betrauert erneut den Tod eines ihrer Besten. Weisprung-Europameister Wilhelm Reichert (Berlin) fand als Leutnant bei den Kämpfen im Osten den Heldentod.

Im Schwergewicht beherrschte der Titelverteidiger Oberleitner (Koblenz) die Titelkämpfe. Seine Gegner aus überlegen er gewann seine acht Kämpfe sämtlich entscheidend...

Zwei Tauerwettkämpfe „Rund um den Nordpark“ über je 25 km wurden in Erlurt durchgeführt. Im Laufrennen siegte Lohse (Leipzig) in 1:29:41,6 Stunden...

Gründliche Vorbereitung und ein deutlicher Sieg bei den Ringkämpfen. Im Freiergewicht war das Kräfteverhältnis in Abwechslung...

Die Radfahrerinnen durch die Provinz Emilian mit Start und Ziel in Bologna gewann Pauline Goppelt, die 235 km lange Strecke in 6:52 zurücklegte...

Die Schwimmerinnen fanden in Offenbach am Main statt. Sieger im Brustkampf der Männer wurde Krüger (Cuppen) vor Wink (Waldhof-Mörsdorf)...

Ein neuer deutscher Rekord beim 2000-m-Laufen stellte der Rühmer Rindl in Bad Tölz mit 3:25,3 Minuten auf. Den alten Rekord hielt Schauburg (Berlin) mit 3:27,4 Minuten.

Die Kämpfe im Freiergewicht. Im Freiergewicht war das Kräfteverhältnis in Abwechslung...

Die Kämpfe im Freiergewicht. Im Freiergewicht war das Kräfteverhältnis in Abwechslung...

Genet-Gies Meister im Doppel

Genet-Gies Meister im Doppel. Genet-Gies Meister im Doppel. Genet-Gies Meister im Doppel.

Genet-Gies Meister im Doppel. Genet-Gies Meister im Doppel. Genet-Gies Meister im Doppel.

Wurzener Siege im Fußball und Handball

DfR Mannheim - Luftwaffen-SD Wurzen 0:1

Wurzener Siege im Fußball und Handball. Wurzener Siege im Fußball und Handball. Wurzener Siege im Fußball und Handball.

Wurzener Siege im Fußball und Handball. Wurzener Siege im Fußball und Handball. Wurzener Siege im Fußball und Handball.

ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10

ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10. ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10. ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10.

ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10. ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10. ESD Wurzen - Post Mannheim 12:10.

Friedenheimer Radrennen

Friedenheimer Radrennen. Friedenheimer Radrennen. Friedenheimer Radrennen.

Friedenheimer Radrennen. Friedenheimer Radrennen. Friedenheimer Radrennen.

Antilige Bekannmachung

Antilige Bekannmachung. Antilige Bekannmachung. Antilige Bekannmachung.

Antilige Bekannmachung. Antilige Bekannmachung. Antilige Bekannmachung.

Enttäuschte brasilianische Erwartungen

Die Vereinigten Staaten hatten die brasilianischen Erwartungen enttäuscht. Die Vereinigten Staaten hatten die brasilianischen Erwartungen enttäuscht.

Aus dem Arbeitsrecht

Aus dem Arbeitsrecht. Aus dem Arbeitsrecht. Aus dem Arbeitsrecht.

Keiner Wirtschaftsspiegel

Unternehmungen

Unternehmungen. Unternehmungen. Unternehmungen.

Aus Europa

Aus Uebersee

Aus Uebersee. Aus Uebersee. Aus Uebersee.

Aus dem Reich

Aus dem Reich. Aus dem Reich. Aus dem Reich.

Ueber die Absonderung Offentuberkulose

Ueber die Absonderung Offentuberkulose. Ueber die Absonderung Offentuberkulose. Ueber die Absonderung Offentuberkulose.

Wie wird der Frühburgunder?

Wie wird der Frühburgunder? Wie wird der Frühburgunder? Wie wird der Frühburgunder?

Staatliche Kontrolle des französischen Emissionsmarktes

Staatliche Kontrolle des französischen Emissionsmarktes. Staatliche Kontrolle des französischen Emissionsmarktes. Staatliche Kontrolle des französischen Emissionsmarktes.

Einleitung des amerikanischen Vermögensgesetzes in Ruher

Einleitung des amerikanischen Vermögensgesetzes in Ruher. Einleitung des amerikanischen Vermögensgesetzes in Ruher. Einleitung des amerikanischen Vermögensgesetzes in Ruher.

Weitere Schiffbestimmungen durch die US-Regierung

Weitere Schiffbestimmungen durch die US-Regierung. Weitere Schiffbestimmungen durch die US-Regierung. Weitere Schiffbestimmungen durch die US-Regierung.

Rommunale Bewirtschaftung des Neuseeländischen

Rommunale Bewirtschaftung des Neuseeländischen. Rommunale Bewirtschaftung des Neuseeländischen. Rommunale Bewirtschaftung des Neuseeländischen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Jakob Ludwig

Gärtner

im Alter von 70 1/2 Jahren nach kurzer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Mannheim (Langstraße 26), den 10. August 1941.

In tiefer Trauer:
 Elisabeth Ludwig, geb. Stephan
 Otto Ludwig (z. Z. im Felde)
 Fritz Ludwig (z. Z. im Felde)
 Jakob Ludwig und Frau
 Leopold Roth (z. Z. Polizei) und Frau, geb. Ludwig
 Hans Aspenleiter (z. Z. Polizei) und Frau, geb. Ludwig
 Anni Theobaldy, geb. Ludwig
 Robert Knur (z. Z. im Felde) und Frau, geb. Ludwig
 sowie Enkelkinder und Angehörige.

Beerdigung: Mittwoch, 13. August, 14.00 Uhr, Hauptfriedhof.

Unerwartet rasch verstarb am 9. August 1941 meine herzengute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Oma

Anna Maier

geb. Trautmann

im Alter von 57 Jahren.

Mannheim (Krappmühlstraße 8), den 11. August 1941

In tiefer Trauer:
 Johann Maier
 Anna Schmidt, geb. Maier
 Philipp Schmidt und Enkel Hans

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 12. August 1941, 13.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Im Dienst für Führer, Volk und Vaterland starb an den Folgen seiner schweren Verletzungen, die er sich bei dem feigen Luftangriff am 6. August zugezogen hatte, heute 6.45 Uhr plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und unvergeßlicher Vater, Sohn, unser guter Schwager und Onkel, Herr

Lamberl Bea

Bezirks-Leutnant der Feuerschutzpolizei

im Alter von 59 Jahren.

Mannheim, den 10. August 1941.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
 Luise Bea und Sohn Heinz
 Berta Rieheimer, vorw. Bea
 Familie Adam Deufel
 Familie Georg Wilhelm Deufel

Beerdigung: Mittwoch, 13. Uhr, auf dem Hauptfriedhof.

Am 10. August 1941 starb nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Gatte, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

Daniel Kessler

im Alter von 63 Jahren.

Mannheim, den 11. August 1941
 Große Merzelstraße 50

Für die trauernden Hinterbliebenen:
 Katharina Kessler Wwe.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, 13. August 1941, 14 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Anzeigel

Tieferschüttert geben wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

Christina Schröder

geb. Krömer

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

Großsachsen, den 10. August 1941

In tiefer Trauer:
 Valentin Schröder und Kinder:
 Friedrich Schröder (z. Z. im Felde) - Elise Schröder

Die Beerdigung findet am heutigen Dienstag, 12. August 1941, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 26. Juli fiel im Osten in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland mein lieber Mann und Vater seiner Kinder, unser braver Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Brugger

Gefreiter in einer Fahrkolonne

im blühenden Alter von nahezu 33 Jahren.

Mannh.-Käfertal (Auerhahnstr. 10), 11. August 1941

In tiefer Trauer:
 Erna Brugger, geb. Seel, und Kinder
 nobst Angehörigen
 Familie Emil Brugger sen. - Ernst Brugger u. Frau
 Familie Michel Retzer - Familie August Ammann
 Fam. Michel Retzer - Fam. August Ammann (Engen)

Todesanzeige

Am 11. August 1941 verschied unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Frau

Elise Kübel Wwe.

geb. Holzschuch

im Alter von 83 Jahren.

Mannheim, Seckenheimer Landstraße 3

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Sophie Heller, geb. Kübel
 Albert Heller
 Familie Carl Friedmann

Beerdigung Mittwoch, den 13. August 1941, 12.00 Uhr, Hauptfriedhof.

Am Montag, dem 11. August 1941, starb nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Martin Kirsch

im Alter von 61 Jahren.

Mannheim, T 4a, 6

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Elise Kirsch, geb. Büchler
 Margarete Kirsch
 Karl Kirsch und Sohn
 Edwin Kirsch (z. Z. im Felde) und Familie
 und Anverwandte

Beerdigung Donnerstag, 14. August, 13 Uhr, Hauptfriedhof.

Todesanzeige

In treuer Pflichterfüllung starb am 14. Juli den Heidentod für Führer, Volk und Vaterland bei den Kämpfen im Osten unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Anton Knapp

Obergefreiter in einem Art.-Regt.

im Alter von 21 Jahren.

Mannheim-Neuhermsheim (Landsknechtweg 43), den 11. August 1941.

In tiefer Trauer:
 Wendelin Knapp und Frau
 Fritz Gröner und Frau, geb. Knapp
 Familie Finz (Harburg)
 Familie Müller (Ladenburg)
 Familie Gröbe (Sprötze bei Harburg)
 Familie Knapp (Pfungstberg) z. Z. Wehrmacht
 Familie Knapp (Ofersheim) z. Z. Wehrmacht
 Karl Knapp, z. Z. Wehrmacht
 Plus Knapp, z. Z. Wehrmacht
 Familie Franz Knapp (Mannheim) und Verwandte

Das Seelenamt ist am Samstag um 9 Uhr.

Der in Stadt und Land bekannte

Alba Gurkendoktor

erhält die Gurken knackfest und frisch. Seit Jahren von Millionen Hausfrauen erprobt und gelobt. Neue Rezepte - auch für Tomatenmark - bei Ihrem Händler.

GEHRING & HEIWEISER - BIELEFELD

Chem. Reinigung

Haumüller

T 4 a, 9

WerdeMitglied der NSU

Den Zucker ohne Diät von 3 1/2 % auf 0.15 % reduziert!

Frau Chr. Schabert, Hausstr. Nürnberg, Kaiserstraße 13, schreibt am 8. 4. 41 u. a.: „Bin mit ihrem Dreikönigstee sehr zufrieden. Halbe meinen Zucker in ganz kurzer Zeit ohne Diät von 3 1/2 % auf 0.15 % reduziert. Kann somit dem Dreikönigstee auf das wärmste empfehlen.“ - Auch Sie sollten darum mit Dreikönigstee gegen Zuckerkrankheit einen Versuch machen. Packung RM. 2,50 einschl. Porto.

K. Fischer & Söhne, Nürnberg, 31, Schilddich 381.

Wir geben die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Albert Keiber

Sanit.-Feldwebel in einer Sanitätskomp.

an einer im Felde zugezogenen Krankheit in der Heimat verschieden ist.

Mannheim (R 7, 1), den 8. August 1941

In tiefer Trauer:
 Frau Th. Keiber
 und Kinder Albert und Hella

Beerdigung Dienstag, 13. Uhr.

Spähtrupps

erstürmen das eigene Haus...

Sie schießen durch die Dachböden und die Keller. Sie tragen ihren Angriff in die kleinsten Winkel vor. Jede Kiste und jeder Kasten, Trüben, Schränke, Kommoden und Koffer werden peinlich durchsucht. Ein Feind im Haus? Rein, dies hier sind feindliche Spähtrupps, die nach Altzeutlinien für die Reichs-Spinnstoff-Sammlung fahnden. Siegreich kehren sie zum Ausgangspunkt zurück! Was haben sie nicht alles gefunden! Alte Strümpfe, alte Pullover, Hüte, alte Teppiche und Läufer, zerklüftete Vorhänge, zerrißene Gardinen, durchgelaufene Pantoffeln und alte Handschuhe ohne Finger, durchgesessene Hosen, Mäntel und dazu alte Wäsche. - Lumpen liegen nicht auf dem „Präsentiereteller“. Frauen verwahren den alten Kram mit Liebe und Sorgfalt. Reißt finden sie ihn selbst nicht mehr! Alle Spähtruppmitglieder im eigenen Hause von unten bis oben. Denn: jeder kleinste Stoffrest, für den einzelnen wertlos, ist für die Gesamtheit von Nutzen. Gebt darum alle Stoffreste und Altzeutlinien an die Reichs-Spinnstoff-Sammlung vom 28. Juli bis 23. August 1941!

BAKU Kinderkost

als Brei mit Obst oder Obstsaft, eine gesundheitsgemäße Ernährung für unsere kleinen Kinder.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Wacker, E 1, 11

Fernsprecher 242 20

Alles für die gesunde Lebensweise

Damenbart

sowie alle lästigen Haare entfernt durch

Ultra-Kurzwellen

garantiert dauernd und schmerzlos!

Paula Blum

Ärztlich geprüfte Kosmetikerin

Manh., Tullastr. 19, Ruf 443 98

Salzbare Gurten

die vorher anlaufen noch weich werden, erzielen Sie durch meinen Osmoseeffekt. Er gibt einen luftigen, pikanten Geschmack und braucht vorher nicht geölt zu werden.

Alter 45 Pfennig.

Storch-Drogerie

Marktplatz H 1, 16

Medizinal-Verband

Seit 1884 Mannheim, T 2, 16

versichert Familien u. Einzelpersonen für freien Arzt und Apotheke

Sterbegeld bis Mk. 100.-, Wochenhilfe bis Mk. 50.-, Verpflegung und Operation in Krankenzustalten, Zahnbehandlung, Heilmittel, Bäder

Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und mehr Personen Mk. 8.50

Aufnahmebüro T 2, 16 und in den Filialen der Vororte

Am 22. Juli 1941 fiel bei den schweren Kämpfen im Osten in soldatischer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland mein innigstgeliebter Mann und Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Pd. Oskar Sand

Obergefreiter in einem Inf.-Regt.

im Alter von fast 31 Jahren.

Karlsruhe (Murgstraße 13)
 Mannheim (Langerötterstr. 75), den 12. August 1941

In tiefer Trauer:
 Gertrud Sand, geb. Schmid, und Kind Ingeborg
 Theodor Sand und Frau
 Theodor Sand Jr. (z. Z. im Felde) und Frau
 Kurt Sand (z. Z. im Felde) und Frau

Nachruf

Bei dem Einsatz anlässlich des Fliegerangriffs in der Nacht vom 5./6. August 1941 verunglückte tödlich

SHD.-Mann

Franz Uhl

im Alter von 52 Jahren. Wir werden diesem pflichttreuen Kameraden, der sein Leben für Deutschland gab, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 11. August 1941

Der Polizeipräsident
 als örtlicher Luftschutzleiter
 des Luftschutzortes Mannheim-Ludwigshafen

Am 24. Juli 1941 fand für Führer, Volk und Vaterland bei den Kämpfen im Osten unser lieber Sohn und Bruder

Erich Zoeller

Sturmann bei der Waffen-SS

im Alter von 20 Jahren den Heidentod.

Mannheim (S 6, 6), den 11. August 1941

In tiefer Trauer:
 Karl Zoeller und Frau Lina, geb. Schäfer
 Hans Zoeller (z. Z. Wehrmacht)
 Irene Zoeller - Liselotte Zoeller

Mie

L

WON

Zaschriften

Möbl. 2-Zim

Eingerhalle

3-4-Zimm

Stellena

Süchtige Puße

Duhtau

Tücht. Sei

Jüngeres Fräu

Tücht. u. zuver

Weinmädchen

Hebenverdien

Hilfskraft

Hausdiener

Gefahrener

Zuverlässig

Kauf und

Großer Pöffen

Einige a

Ringe und

Schreibm

Einige a

Schreibm

Mieten und Vermieten

Lagerräume womöglich mit Gleisanschluss zu mieten gesucht

Zuschriften unter Nr. 96510 VS an das HB in Mannheim

Möbl. 2-Zimmer-Wohnung mit Warmwasserheizung, Bad, und Kichenbenzin in Heidelberg, ab 15. Aug. zu vermieten.

Lagerhalle ca. 300 qm mit Gleisanschluss ist zu vermieten.

3-4-Zimmer-Wohnung m. Bad, Zentralheizung in Mannheim, Heidelberg, Weinheim od. Umgeb. gesucht.

Stellenanzeigen

Suchtige Buchfrau über 30 Jahren sofort gesucht in Mannheim.

Buchfrau für Büro und Laden sofort gesucht, Mannheim, D 4, 7 (Laden)

Sucht. Seifenseife aus Kuschelsteine gesucht, Adresse in Mannheim.

Jüngeres Fräulein zur Ausbildung für 14 Tage auf Büro sofort gesucht.

Sucht. u. zuverl. Hausgehilfin mit guten Kochkenntnissen für gepflegten Landhof am Bodensee.

Sucht. u. zuverl. Hausgehilfin für Kleinfabrik und sofort über 30 Jahre alt.

Hebendverdienst Redaktionshilf für Zeitschriften in Redatur auf Bahndorf, Vorstadt, bei D. Käfer, Mannheim, U 4, 14.

Hilfskraft für Schreibarbeiten, f. Lagerverwaltung in Mannheim, ab 1. August.

Erfahrener Angestellter sucht Stelle als Sachverwalter o. ähnlichen verantwortungsvollen Vertrauensposten.

Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Sachverwalter o. ähnlichen verantwortungsvollen Vertrauensposten.

Kauf und Verkauf

Großer Posten Kartons zu verkaufen, Ansuchen bei Herrn, Mannheim, Kraußstraße Nr. 65/67.

Einige goldene Ringe und Armreife in Brillanten, sowie einige Schmuckstücke aus Silber zu verkaufen.

Elfen- oder Holz-Regal von 1 bis 3 Meter zu kaufen gesucht.

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht, Angebote an: Rifa-Schreibhandlung.

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht, Angebote an: Rifa-Schreibhandlung.

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht, Angebote an: Rifa-Schreibhandlung.

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht, Angebote an: Rifa-Schreibhandlung.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Balance sheet for 1940. Includes sections for I. Anlagevermögen, II. Umlaufvermögen, III. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, and Gewinn- und Verlustrechnung für 1940.

Profit and Loss Statement for 1940. Shows revenue, expenses, and net profit.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemässen Prüfung auf Grund der Bücher und der Berichte der Gesellschaft...

Nach dem Beschl. der Hauptversammlung vom 8. August 1941 wird für das Geschäftsjahr 1940 eine Dividende von 8% verteilt.

Die Ausscheidung der Dividenden erfolgt gegen Einreichung des Gewinnstreifenheftes Nr. 19...

- List of banks and financial institutions: Deutsche Bank in Berlin, Bayerische Hypothek- und Wechselbank in München, etc.

VORSTAND: Geheimrat Dr. Hermann Schmitz, Vorsitzender, Dr. Fritz Gajewski, Leipzig, etc.

AUFSICHTSRAT: Professor Dr. Carl Kraack, Heidelberg-Schlierbach, Vorsitzender, Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle, Tübingen, etc.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, R. Schmitz, v. Kallert

Frankfurt am Main, den 9. August 1941.

Advertisement for 'MARCHIUM' featuring various items for sale: Einzel-Möbel, Schränke, Kleinfuß, Gebirgs, Zeigertisch, Mark-Klavier, Gasherd, Kinderstühle, etc.

MARCHIUM

TOBIS

Letzte Lage

La Jana

In dem Abenteuer-Film der Tobis

FRAU LUNA

mit Lizzi Waldmüller - Fita Benkhoff Theo Lingen - Paul Kemp - G. Alexander

DIE WOCHENSchau

7.45 8.00 7.45 - Jgd. nicht zugel.

ALHAMBRA P.7.23

STERN VON RIO

mit Gust. Diesel - Fritz Kampers - W. Scharf - Max Gülstorff - H. Paulsen

DIE WOCHENSchau

7.45 8.10 7.45 - Jgd. nicht zugel.

SCHAUBURG K1.5

Breitestr.

PALAST

Jenny Jugo

Karl Ludwig Diehl

Sie werden lachen - Sie werden Tränen lachen!



Ein hoffnungsloser Fall

Hannes Stelzer

Heinz Saltner

Leo Peukert - Hans Richter - G. Waldau

Theodor Danegger

Spielleitung: E. Engel - Musik: G. Bergmann

Jenny - ein elegantes, hübsches, reiches und sehr verwöhntes Mädchen, erhält plötzlich vom Schicksal einen kräftigen Rippenstoß. Sie lernt begreifen, daß das Leben kein leichtes Spiel ist. Sie stellt sich diesem Leben. Sie will arbeiten. Sie will studieren - ausgerechnet Medizin!

Die neueste Deutsche Wochenschau

Ab heute!

Jugend nicht zugelassen!

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

Ab heute bis Donnerstag!

Auf vielfachen Wunsch!

Ein Tobisfilm, der zum Herzen spricht:



„Mutterlied“

Liebe und Schicksal eines großen Sänger-Ehepaars!

Neben dem großen, weltberühmten Tenor **BENJAMINO GIGLI** spielen **Maria Cebotari** Kammer Sängerin der Dresdener Staatsoper, **Michael Bohnen** der bekannte Bariton und der kleine Peter Basse sowie **Hilde Hildebrandt, Hans Moser**

Wochenschau: Die Schlacht bei Smolensk

3.00 5.05 7.45. Hptf. 3.30 5.55 8.30 - Jgd. nicht zugel.

Set's spät am Abend, früh am Morgen, stets nimmt Esbit Warm-Wasser-Sorgen.



Trockenbrennstoff Esbit zum Wärmen von Wasser für verschiedene Zwecke ist überall erhältlich. Preis 20 Tabletten mit kleinem Kochgeschell 60 Pfg. Bezugsquellen weist nach der Hersteller: Erich Schumm Esbit Erzeugnisse-Fabrik, Stuttgart W 54

UFA-PALAST

Ein großer und bedeutender Film!



Die Rothschilds

Akten auf Waterloo

Ein Ufa-Film mit Carl Ruhlmann - Herbert Hubner - Albert Florath Hans Stiebner - Walter Brand - Waldemar Leitgeb Hans Leibelt - Erich Bonis Bernhard Rinetti - Albert Lippert - Herb. Will - Hilde Weißner - Gisela Uhlen

Musik: Johannes Wüller

Spielleitung: Erich Waschneck

Die Deutsche Wochenschau **Die gewaltigen Ver-nichtungsschlachten an der Ostfront**

Ben: 2.45 3.15 7.45

Jugendliche zugelassen!

Wir bitten um den Besuch der Nachmittags-Vorstellungen!

CAPITOL

Der große Erfolg! Wir verlängern bis Donnerstag!

Wagda Schneider, P. Hörbiger in dem groß. Erfolgsfilm

Herzensfreund - Herzensleid

Zwei Stunden ungetrübte Freude!

Die neueste Wochenschau Jugend ab 14 J. zugelassen!

Waldhofstr. 2 - Tel. 52172

LICHTSPIELHAUS MÜLLER

Heute

Rolf Wanka - Ellen Schwannecke in

Aeneas kleine Tige (Erste Liebe)

Ein Lebenswecker und Tesseler Film

Die neueste Wochenschau Jugend nicht zugelassen!

Mittelstr. 41 - Tel. 52172

REGINA

LICHTSPIELE

MANNHEIM - NECKARAU

Modernes Theater im Süden der Stadt

Heute Dienstag letztmals der große Ufa-Erfolg

U-Boote westwärts

ab Mittwoch bis Freitag

Ein Lustspiel aus dem sonnenüberstrahlten Meeresland mit Ida Wüst - Ludwig Schmitz - Paul Klöpfer - J. Sieber - M. Paudler Hilde Schneider in

Das Verlegenheitskind

Eine Kette uralter Verwirrungen löst ab. Schuld an diesem „Verlegenheitskind“ ist eigentlich nur der Wein

FILMPALAST

Neckarau - Friedrichstr. 77

Nur 3 Tage

Dienstag bis Donnerstag

8.15 u. 7.30 Uhr

Harry Piel in

Menschen, Tiere, Sensationen

Ein echter Harry-Piel-Film spannend von Anfang bis Ende! Im Anschluß an den Hauptfilm die neueste Wochenschau

TÄGLICH VON 11 UHR VORM. BIS 10 UHR ABENDS DURCHGEHEND GEÖFFNET

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. rer. nat. **Ludwig Neundeubel** Dr. rer. nat. Chamber

Ada Neundeubel geb. Messner

Laubwerk (Lauis) Mannheim z. Z. Qu 7, 16

Regensburg, im August 1941

Laigilla

Die Geburt ihres zweiten Mädchens zeigen in dankbarer Freude an

Gertrud Köppen geb. Strittmatter

August Köppen z. Z. Wehrmacht

Große Merzelstraße 15 den 11. August 1941. Mannheim, O 5, 3 z. Z. Theresienkrankenhaus Abt.: Dr. Kottlors.

Rolf-Jungfer Band 10. 8. 1941

Statt Karten! Ein strammer Sonntagslunge ist angekommen. In dankbarer Freude

Fritz Beßwenger Lt. u. Adj. i. e. Inf.-Div. Nachr.-Abt., z. Z. im Felde

Margarete Beßwenger geb. Wasser z. Z. Lützenheim

Mannheim, August 1941 z. Z. Braunsstraße 9

AKO-FEUERLÖSCHER 21105

sowie sämtlicher Luftschutz- und Feuerwehrrück- u. -Ako-Feuerschutzbüre, A. Kaiser, Mannheim, Hebelstraße Nr. 1

ZENTRAL

Mannheim-Waldhof

Dienstag bis Donnerstag

Anfang: 6.25 8.30 Uhr

Welber Fiederer

mit: Hannes Schrott - Elga Wink - Hans Heit - Paul Henkele

Ein junger Mann zwischen Mutter und Tochter - Dies Thema ist mit sehr viel Witz, aber auch mit Zärtlichkeit behandelt

Jugendverbot!

Neueste Wochenschau!

Personen-Dampfer Nibelung

Fährt Mittwoch, 13. Aug. 1941, nach Worms u. zurück, Abf. 15.00 Uhr oberh. der Friedrichsbrücke (Neckar) Rückf. ab Worms 18.15 Uhr. Fahrpreis 1 RM. hin und zurück. - Das Boot fährt jeden Mittwoch u. Sonntag. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Auskunft bei: Joh. Gerbes, Personen-Schiffahrt Worms am Rhein 47, Fernruf 3487

Damenbart

entfernt durch Ultra-Kurzwellen, garantiert dauernd und narbenfrei! (400 Haare pro Stunde.) (121118V)

Schwester A. Ohi aus Frankfurt

O 5, 9/11 - Ruf 278 08

2 Staatsexamen. Sprechstunde: mittwochs, donnerstags und freitags 9-12, 13-19 Uhr

Unterricht

Klavier-Unterricht

Erna Meyer-Walden

geprüft und staatlich anerkannt

Werdnerstraße 1

Stadtschänke „Düelacher Hof“

Restaurant, Bierkeller Münzstube, Automat

die Gaststätte für Jedermann

MANNHEIM, P 6, an den Planken

Das Geheimnis ferner Völker

Einfachheit, Gesundheit, Reinlichkeit und Kultur, Bereicherung und Verharmen des Geistes, ständiger Fortschritt, Liebe, Wärme und Tod - kurz die Güter der Völker erschließt der bekannte Forscher Dr. H. Bernkopf in seinem bahnbrechenden Kulturdocument „Die Große Völkerkunde“, 3 Großbände in Ganzleinen mit über 1100 Seiten, 360 herrlichen Bildern, Tafeln und Holzschnitten, Preis 48 RM., ohne Fracht und Post, 5 RM. monatlich. (Hrsg. Carl Gahr). Jeder Band 16 cm hoch, 24 cm breit, 1 cm d. - wenn Sie diese Bücher besitzen, wissen Sie nicht - warum in so unglücklichen Bedingungen - gleich defizient? Weltanschauungsbildung, 24. 101

Wir arbeiten mit

T-Gas und Tritox

gegen **Wanzen** Schaben Motten und sonstige Ungeziefer

Keine Schäden! Kein übler Geruch!

Die Inhaber der staatlichen Konzession für T-GAS und TRITOX in Mannheim:

Fr. Münch Inh. H. Singhof Me. w. w. w. W. w. w. 2 Telefon 27393

N. Auler Mannheim D 7 Nr. 11 Telefon 27233

K. Lehmann Mannheim, Hafenstr. 4 Telefon 23568




Dampfschiff, Eisenbahn oder Omnibus

stehen in vielen Orten zu Ausflügen in die Umgegend bereit. Die Standard-„Deutschland-Alben“ sagen Ihnen, welche Verkehrsmittel empfehlenswert sind und wie lange die Fahrten dauern können. Ja, die Standard-Alben vermögen auch in den wichtigen Einzelheiten gute Winke zu geben.

SCHALLJO das jüngste Standard-Erzeugnis, hat sich als neutrale Pflege empfindsamer Sachen aus Wolle, Seide, Zellwolle oder Kunstseide vortrefflich bewährt. Bei seinem Wiedererscheinen wird sich jeder gern dieses nützlichen Helfers im Haushalt erinnern.



Standard Erzeugnisse

Standard-Bleichsode zum Einweichen • Spülweiß zum Bleichen

Wit zum Reinigen • Trol zum Scheuern und im Frieden auch

Standard-Staub für die große Wäsche

Schalljo für Wolle und Seide

Mit Bildergutschein und Wertmarke

Wie beto...
Widerstand...
schloffen...
12. Sowjet...
Schützenfor...
fehlschaber...
wel Pone...
XIII. Sch...
low, geriet...
schaft. Ge...
noch am Y...
preuch nach...
länger hal...
aufhin den...
dem eilern...
scheitert sei...
Der hant...
berichtet d...
tilden Tru...
gewiesen un...
lebr harz...
schen Tr...
ler gew...
immer wie...
schen Umf...
im Rücken...
aufgetauch...
habe von n...
äußerst de...
seiner Ar...
General...
Generals P...
auf hin, da...
die roll...
schen Lu...
schen Arm...
des Nachm...
standen sei...
mittelbek...
ohne das v...
stellen Erf...
den Genera...
ihnen mit...
schen Divi...
vor einiger...
„vollständ...
bet worden...
Die Se...
weis in d...
August for...
ziehen in...
sie zum Ra...
tigue Verlu...
In einen...
vernichtet...
70 sowje...
den im gl...
Kriegsge...
der von a...
schwitten...
schiffliche...
sowjetisch...
low hervor...
hebung ein...
deutsche S...
Stalin-Di...
rich des G...
ter des Ro...
runa. Die...
wultima. P...
nen Sol...
vorhanden...
Ich bitte...
Entschlich...
nicht in der...
zu lösen.“
Am nördl...
deutsche W...
ernbe So...
Die Volksc...
Verluste. A...
schnittes w...
unter 7 ab...
Die deut...
Montag zu...
deutschen...
Kämpfe ein...
front würd...
190 Lastfr...
Sowjets se...
Rampflin...
nahmen in...
Angriffe a...
der Sowjet...
Eifenba...
Dneprprot...
den betwor...
auf einem